

mus gemäß sind. Selbstverständlich ist das ein lang andauernder Prozeß. Aber der Widerhall auf die Initiative der Leipziger Kirow-Werker, die Tatsache, daß drei viertel aller um den Staatstitel kämpfenden Kollektive Kultur- und Bildungspläne besitzen, sowie die durchgeführten Arbeiterfestspiele sprechen von einem beständigen Fortschritt.

Das Streben nach Kunsterlebnissen und eigenem künstlerischem Schaffen wird immer tieferes Bedürfnis der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes. Immer mehr Werktätige suchen im künstlerischen Werk neue Einblicke und Einsichten, eine Bereicherung ihres Lebens. Sie treten ihm aufgeschlossen, aber auch anspruchsvoll und kritisch gegenüber. Den Kunstschaffenden eröffnet gerade das große gesellschaftliche Wirkungsmöglichkeiten. Solche Partner werden ihnen zum Ansporn für eine immer klarere Übereinstimmung von künstlerischer und weltanschaulicher Verantwortung, für Ideenreichtum, inhaltliche Tiefe und meisterhafte Gestaltung.

Die Schriftsteller und Künstler wissen selbst am besten, daß im künstlerischen Schaffen neben allem Guten auch noch Oberflächlichkeit, Äußerlichkeit und Langeweile anzutreffen sind. Nun sind wir uns durchaus im klaren, daß es keine einfache Aufgabe ist, in den alltäglichen Handlungen der Menschen im Sozialismus die großen und weltverändernden Taten zu entdecken, bewußtzumachen und so die ganze Schönheit unseres Lebens meisterhaft zu gestalten. Unsere Partei wird den Künstlern dabei immer vertrauensvoll zur Seite stehen und ihnen helfen, ihrem Schaffen für die sozialistische Gesellschaft noch wirksamere Wege zu öffnen.

Die Schriftsteller und Künstler sollten jedoch auch selbst, vor allem in ihren Verbänden und deren Parteiorganisationen, einen offenen, sachlichen, schöpferischen Meinungsstreit darüber führen, wie der neue Gegenstand immer besser gemeistert werden kann. Das setzt eine enge Verbindung der Künstler mit dem Leben und ihr bewußtes, tiefes Verständnis für die Entwicklungsprozesse unserer Gesellschaft voraus. Dann werden die Schriftsteller und Künstler ohne Zweifel nicht nur die richtigen, unserer sozialistischen Gesellschaft nützlichen Themen in den Mittelpunkt ihres Schaffens stellen, sondern auch die ganze Breite und Vielfalt der neuen Lebensäußerungen erfassen und ausschöpfen. Es werden noch mehr Werke entstehen, die durch ihre Wirklichkeitsnähe, Volksverbundenheit und Parteilichkeit ergreifen, packen und darum begeistert aufgenommen werden.

Das wird sich in dem Maße verwirklichen, wie unsere Partei es versteht, die Künstler mit dem ganzen Reichtum ihrer Handschriften und Ausdrucksweisen auf die Prägung der sozialistischen Persönlichkeit unserer Zeit zu orientieren. Das wird ihnen helfen, bei ihrem Suchen nach neuen Formen in der bejahenden Gestaltung des Großen und